

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Stellv. Ausschussvorsitzender Hans-Jürgen Lietzmann
Ausschussvorsitzender Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Beigeordneter Howard Jacques
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis
Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied Gruppe FDP/FW

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Vorsitzender Stadtsportbund

Beratendes Mitglied Heinz Block (in Vertretung von Klaus-Dieter Schulz)

Verwaltung

Herr Schönfelder, Herr Feist, Frau Schröder

Gäste

Herr Stefan Becker, Herr Markus Gellert, Herr Richter (Planungsbüro)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 13.06.2019
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Eisenbahner Sportverein e.V. (ESV) - Sport- und Begegnungszentrum
 - 4.2 39. Internationales InklusionsSportfest 2019 (ISW) - Information

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Möhle**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte neben den Gästen **Herrn Howard Jacques** als neues Mitglied des Sportausschusses.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 13.06.2019

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.06.2019 wurde einstimmig genehmigt.

3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Eisenbahner Sportverein e.V. (ESV) - Sport- und Begegnungszentrum

Herr Gellert als erster Vorsitzender des Vereins begrüßte die Gäste im Vereinsheim des ESV. Im Rahmen einer Sportplatzbesichtigung sollte dem Sportausschuss zunächst Gelegenheit gegeben werden, sich über den Zustand des Hybridrasens zu informieren.

Nach der Besichtigung erläuterte **Herr Möhle**, dass die Anlage des Hybridrasens ein Kompromiss war, der zusammen mit dem Verein erarbeitet wurde. Von den ursprünglich geplanten 700.000,00 Euro konnten aufgrund anderer dringlicher Maßnahmen lediglich 200.000,00 Euro in den Wirtschaftsplan eingestellt werden. Nun müsse man feststellen, dass der Rasen nicht besonders gut aussähe.

Herr Gellert betonte, dass der Hybridrasen nur im Strafraum angelegt wurde. Dort sei auch eine Verdichtung vorhanden. Nur in dem übrigen Bereich nicht. Ein entsprechender Rasenplatz an diesem Ort sei für den Verein, entgegen eines bereits angedachten Umzuges Rtg. Sportforum, von großer Wichtigkeit. Insbesondere vor dem Hintergrund der Vereinsgeschichte, wonach bereits seit vielen Jahren die unterschiedlichsten Nationen hier die Möglichkeit hätten, friedlich miteinander Sport zu treiben. Im Rahmen der seinerzeit verabschiedeten Leitlinien der Stadt sei der Standort des ESV gesetzt worden. Um die Aktivitäten des Vereins weiterhin ausführen zu können, benötige man entsprechende Rahmenbedingungen. Die entwickelten Ideen wolle Herr Richter vom Planungsbüro vorstellen.

Herr Richter (Planungsbüro, Thüringen) erläuterte die angedachten Lösungen für eine künftige Sport- und Begegnungsstätte. Dazu sollten offene Bewegungsräume angelegt werden, die für alle Generationen des Stadtteils nutzbar seien. Kernstück der Anlage sei ein Kunstrasenplatz für die Fußballer. Dadurch könne dem anderen

Platz die notwendige Ruhephase ermöglicht werden. Dies sei auch das Problem des derzeitigen Hybridrasens, der aufgrund der hohen Nutzung keine Möglichkeit habe, sich zu regenerieren. Ein Naturrasenplatz dürfe für 800 Spielstunden im Jahr genutzt werden. Hier müsse man von 1.200 Stunden ausgehen. Ein Kunstrasen könne über 2.500 Stunden bespielt werden. Die Möglichkeiten zur weiteren Ausgestaltung eines Parks wären z.B. eine Calisthenics-Anlage, ein Volleyballfeld, Boule-Bahnen, Tischtennisplatten und Trampolinfelder. Dies sei zunächst eine Zusammenstellung, um für die Idee eines Parks zu begeistern.

Herr Möhle fragte nach dem Finanzierungsvolumen und Fördermöglichkeiten.

Lt. Herrn Richter lägen die Kosten der Anlage bei über einer Million Euro. Die Kommunen seien selbst für eine Förderung zuständig. Seinen Informationen nach wäre es z. B. über die Städtebauförderung machbar und man könne von einer Förderung zwischen 60 % und 90 % ausgegangen werden.

Herr Reese wies auf die derzeitige Sportförderung durch das Nds. Innenministerium hin. Ein besonderes Augenmerk läge z. B. auf die Einrichtung von Kunstrasenplätzen um den vermehrten Starkregenereignissen bzw. trockenen Phasen entgegenzutreten. Letztendlich müsse hier dringend etwas unternommen werden. Der Rasen sei in einem schlechten Zustand.

Herr Walpurgis betonte, dass im Zusammenspiel mit Verein und Verwaltung sicherlich ein Konzept innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre machbar sei.

Herr Heinemann teilte mit, Fördermöglichkeiten von dem Landessportbund erfragt zu haben. Demnach sei die Stadt Wilhelmshaven leider keine Kommune, die den Höchstsatz von 60 % geltend machen könne.

Herr Dr. von Teichman bat um nähere Zahlen im Hinblick auf das soziale Engagement des Vereins. Zudem wolle er wissen, wer sich um den Rasen kümmere, der in einem überraschend schlechten Zustand sei. Er hoffe, dass sich die zuständigen Ämter um eine entsprechende Entwässerung gekümmert hätten, damit der Rasen einem Starkregen auch standhalten könne. Er sei der Meinung, dass der Rasen zunächst besser gepflegt werden müsse, bevor ein weiterer Kunstrasenplatz angelegt würde. Generell sei ein sportpolitisches Programm der Stadt notwendig, in das der Verein ebenfalls zu integrieren sei. Er schätze die vorgestellten Ideen des Vereins, wonach ein übergreifendes Angebot für alle Anwohner geboten würde, was bereits in einem vergangenen Ausschuss bereits diskutiert wurde.

Herr Gellert betonte, dass man mit der Pflege des Rasens sehr zufrieden sei. Der Zustand läge insgesamt an dem hohen Nutzungsgrad. Insgesamt habe der Verein 530 Mitglieder. Die Quote der Mitglieder mit Migrationshintergrund läge derzeit bei 43,9 % (über 30 Nationalitäten). Der ESV stelle als einziger Verein derzeit Fußballmannschaften von der G- bis zur A-Jugend. Viele Nichtmitglieder kämen auch aus den anderen Stadtgebieten um sich hier aufzuhalten. Dementsprechend wolle man

eine bessere Aufenthaltsqualität bieten. Es handele sich um eine städtische Anlage. Antragsteller für eine Förderung könne insofern auch nur die Stadt Wilhelmshaven sein. Herr Gellert lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Sportbüro und den Platzwarten, besonders auch bei Veranstaltungen.

Herr Walzner verwies auf die stetige Pflege in den Sommermonaten durch die Platzwarte und Mitarbeitern von TBW, die dies als Fachleute für den Verein in ihrer Freizeit täten.

Herr Schönfelder wolle das Projekt aufgrund der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Integration der Nationen bzw. Generationen befürworten und lege es der Politik und dem Ausschuss nahe. Es sollen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, die der Verein braucht, um seiner Aufgabe gerecht zu werden.

Herr Richter betonte im Hinblick auf die Pflege des Rasens, das eine max. Auslastung von ca. 800 Stunden im Jahr, in Abhängigkeit der Witterung, nicht überschritten werden solle. Wenn insgesamt 16 Mannschaften trainieren bzw. spielen, läge die Nutzung bei über 2.000 Stunden. Der Platz habe dadurch keine Möglichkeit, sich zu erholen.

Lt. **Herr Dr. von Teichman** sei man zum Zeitpunkt der damaligen Entscheidung für den Hybridrasen wohl von anderen Zahlen ausgegangen. Seinerzeit hieß es, diese Auslastung sei möglich.

Herr Möhle betonte, dass die Entscheidung ein Kompromiss war, weil 200.000,00 Euro zu Verfügung standen. Der Verwaltung sei diesbezüglich kein Vorwurf zu machen.

Herr Feist wolle sowohl in der Sport- als auch in der Stadtverwaltung alle Fördermöglichkeiten ermitteln, um dann eine entsprechende Entscheidung des Ausschusses herbeizuführen. Damit könne frühestens im ersten Halbjahr des kommenden Jahres gerechnet werden.

Herrn Reese appellierte, dass bei dieser Entscheidung nicht lange gerungen werden möge. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Sport eine wichtige Funktion in der Gesellschaft habe.

Herr Möhle dankte dem Verein und Herrn Richter für die Vorstellung des Konzeptes und schloss den Tagesordnungspunkt.

4.2 39. Internationales InklusionsSportfest 2019 (ISW) – Information

Herr Block in Vertretung von Herrn Schulz teilte dem Ausschuss mit, dass sich die Teilnehmerzahl auf 500 stabilisieren konnte. Insgesamt gab es 800 Starts bei 12 Disziplinen. Die Aufnahme des Themas E-

Sports habe sich bewährt. Die Kernsportart Kegeln sei problematisch da es keine Kegelbahn mehr gäbe. Für das nächste Sportfest solle es noch eine letzte Möglichkeit geben, allerdings fehle im Laufe des Jahres eine Trainingsmöglichkeit. Insofern wurde umgeschwenkt auf Bowling. Es sei allerdings nicht für jeden möglich im Gegensatz zum Kegeln. Kegelbahnen für ca. 200 Teilnehmer gäbe es im näheren Umkreis nicht.

Drei weitere Nationen hätten teilgenommen. Eine Steigerung bedeute jedoch auch eine Erhöhung der Kosten (Unterkunft, Verpflegung, Zuschüsse etc.). Hinsichtlich der Finanzierung konnte der Wegfall der Förderung durch das Innenministerium mit eigenen Aktivitäten kompensiert werden. Das Sportfest wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2.500,00 Euro abgeschlossen. Es laufe noch ein Antrag beim Förderverein, so dass der Fehlbetrag noch gemindert werden könne. Hinzu kämen noch vorhandene Reserven, so dass man von einem ausgeglichenen Sportfest ausginge.

Herr Möhle betonte, dass der E-Sport sehr kritisch vom Landessportbund gesehen werde. Er sei ebenfalls der Ansicht, dass dies mit einer körperlichen Ertüchtigung nicht viel zu tun habe und halte das Angebot für nicht glücklich.

Herr Reese entgegnete, dass der Bereich E-Sports eine interessante Variante darstelle, um sich z. B. mit Fußball beschäftigen zu können. Würde man an diesem Trend vorbeigehen, könne der Anschluss verpasst werden.

Herr Walpurgis dankte den Organisatoren für das Fest. Die Beteiligung sei eine gute Rückmeldung für den Stadtsportbund.

Er bedaure den Wegfall der Trainingsmöglichkeiten für den Bereich Kegeln und bat um Auskunft, ob es auswärtige Angebote gäbe.

Herr Block teilte mit, dass der Aufwand zu groß sei, um die über 150 Teilnehmer zu umliegenden Kegelbahnen zu fahren.

Auf Nachfrage **Dr. von Teichman** teilte **Herr Block** mit, dass eine Platzierung vorgenommen wurde.

Herr Möhle dankte dem Stadtsportbund für die Ausführung und wünschte gutes Gelingen für das nächste Jahr.

4.3 Sachstand Ausbildungsplätze bei den städtischen Gesellschaften

Herr Walpurgis fragte nach, ob es zum Thema Ausbildungsplätze bei den städtischen Gesellschaften bereits neue Erkenntnisse gäbe (siehe

Protokoll vom 13.06.2019, Seite 5). Die Verwaltung verneinte dies.

4.4 Sachstand Bäderkonzept

Herr Dr. von Teichman teilte zum Thema Bäderkonzept mit, dass es eine Ratsentscheidung geben werde, welche die Öffentlichkeit entsprechend zu Kenntnis nehmen könne.

Herr Feist betonte, dass derzeit von Seiten der Verwaltung noch Fragen zu klären seien, um die Vorlage entsprechend vorzubereiten.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Referatsleitung
Herr Feist

Vorsitzender
Herr Möhle

Protokollführerin
Frau Schröder